

Zeitschrift: Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch
Herausgeber: Verein Schweizerdeutsch
Band: 12 (2004)
Heft: 2

Artikel: Was gibt es in dieser Ausgabe?
Autor: Marti, Thomas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-961950>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MUNDART

FORUM DES VEREINS SCHWEIZERDEUTSCH

12. JAHRGANG

JUNI 2004

NR.2

WAS GIBT ES IN DIESER AUSGABE?

Zuerst gibt es einige Artikel zur Mundartforschung und Sprachbetrachtung. Jürg Bleiker freut sich über den Abschlussband des Sprachatlas der deutschen Schweiz. Thomas Marti berichtet über eine Maturarbeit zur Dialektentwicklung in der Region Olten; Alfred Vogel beschäftigt sich mit einer Modeerscheinung im Dialekt und nennt ein Beispiel für Volksetymologie.

Im zweiten Teil wird die Diskussion über die Literaturfähigkeit des Dialekts fortgesetzt. Peter von Matts ominöse Bemerkung, die Mundart sei literarisch ein Instrument mit nur einer Saite, klingt im Briefwechsel zwischen Lislott Pfaff und Professor Rudolf Post nach.

Im letzten Teil dürfen wir wieder auf interessante Bücher aufmerksam machen: Werner Marti berichtet in «Heimwärts» von einem Buch über Deutschfreiburger Literatur. Sylwia Sempert stellt uns «En alte schuelkoleeg vom Ääschme» vor. Den Abschluss macht Rolf Zumbühls spannende Übersetzung

von Shakespeares 18. Sonett in Nidwaldner Mundart.

Als Redaktor wünsche ich viel Vergnügen beim Lesen und bitte um Gnade wegen den Druckfehlern, die das Druckfehlerteufelchen immer wieder ganz diabolisch platziert. THOMAS MARTI

INHALTSVERZEICHNIS

Glücklich am Ziel! Der Abschlussband zum «Sprachatlas der deutschen Schweiz» (SDS) liegt vor	2
«Bahnhofbuffet-Dialekt»?	3
tüe mer rede gleich als hätt ich flügel Nachklang - Dialekt als Literatursprache	5 6
Weisch noo... nach «Colloque sentimental» von Paul Verlaine	8
Heimwärts Viktor Schobinger «En alte schuelkoleeg vom Ääschme»	9
William Shakespeare: Sonett 18 übersetzt von Rolf Zumbühl	11